

KUNST KURZ

Info-cocktail nennt sich ein Social event, das regelmäßig, jeweils zu Monatsende, im Hilusbüro stattfindet. Nach „Bad Grrrls“ steht der Abend diesmal unter dem Motto „Hypertext Hysteria“. Besprochen wollen Projekte werden, die sich mit den Möglichkeiten des Schreibens im elektronischen Raum auseinandersetzen. Hierzu bietet das Hilusarchiv „Kunst + Net“ in Form von Internet, Video, CD-ROM, Büchern und Zeitschriften den Besuchern so ziemlich alles an Informationen, die es zu vernetztem, kollaborativem Schreiben und korrespondierender Medientheorie in Erfahrung zu bringen gilt. Mit Experten vom Fach kann via Live-chat online kommuniziert werden. Da die neuesten Entwicklungen am „Trockendock“ auch durstig machen, gibt's ein flüssiges Service: non-virtuelle Themengetränke an der Bar.

Hilus intermediale Projektforschung, 4., Kleine Neugasse 12/3; 27. September, 18 Uhr.

Kunstfritzen Letzthin im Depot: Der AKKU präsentierte Volume I seiner Forschungsergebnisse. Unter

dem Titel „Werk-Begriff-Kunst“ arbeitet der Verein für aktuelle Kunst, Theorie und Vermittlung seit zwei Jahren an einer Visualisierung des „ästhetischen Feldes“. Ziel der Untersuchung war es, die Arbeit von heimischen Kunstschaffenden und die äußeren und inneren Bedingungen, unter denen diese realisiert werden, modellhaft darzustellen. Als Material dienten 60 aufgezeichnete Gespräche mit KünstlerInnen. Ausgewertet liegen die Resultate nun vor: Mittels einer Flächengrafik in vier Dimensionen, einem Achsensystem und technischer Leseanleitung sind diese zu entschlüsseln. Hat man die spröde Materie erst einmal im Griff, treten darin einige bezeichnende Fakten oder amüsante Details zu Tage, die Teilgebiete der österreichischen Kunstlandschaft und ihre Strukturen sehr treffend charakterisieren. Wer Lust hat, einen Einblick ins gesammelte Material des AKKU zu werfen, der hole sich das Booklet samt Grafik bei:

Der AKKU, 7., Neubaugasse 40/5a, Tel. 5242157.

•WALLY SALNER

**26. September
bis 13. Oktober**

WIJK